

Vitto Pastorino rockt die Fashion Week

Von der Schwenninger Wannenstraße geht es für ihn nach New York: Vittorio Pastorino ist einer der 33 deutschen Friseure, die für schicke Frisuren und moderne Styles auf der New York Fashion Week sorgen. Doch wie hat er das geschafft?

■ Von Marina Schölzel

VS-SCHWENNINGEN. „Wenn ich die Zeitung aufschlage, sehe ich Vito, wenn ich das Radio anmache, höre ich Vito, überall ist gerade Vito“, so äußert sich eine Kundin des Friseursalons Vito Hair in Schwenningen über Friseurmeister Vittorio Pastorino.

Und das aus gutem Grund: Der 1985 in Schwenningen geborene Italiener wird im September die Models dieser Welt für die New York Fashion Week bühnenreif machen.

Ein bisschen zittern ihm schon die Knie, erzählt er, während er – zumindest äußerlich – gelassen in seinem Salon in der Wannenstraße in Schwenningen sitzt. Mit dem Medienrummel, der derzeit um ihn herrscht, komme er gut klar. Ungewohnt sei es, ja, doch habe er auch Freude daran die ganzen Termine zu organisieren. „Ich denke da lösungsorientiert“, schmunzelt er.

Seit 23 Jahren bereits übe er seinen Beruf aus, seit 2016 habe er seinen eigenen Friseursalon, damals noch in der Neckarstraße. Im Juni 2020 dann der Umzug in die Wannenstraße, „wir mussten uns einfach vergrößern“, so der gelernte Friseur. Durch seine langjährige Erfahrung im Handwerk habe er Kontakte geknüpft, Kontakte, die ihm zu seiner Teilnahme an der New Yorker Fashion Week verhalfen, ausgehend von der „Grenzenlos“-Initiative dreier



Vittorio Pastorino in seinem Salon in der Wannenstraße

Foto: Schölzel

international agierender Friseurunternehmen.

Ein Bootcamp in Hannover bereitet ihn vor

„Als der Anruf kam, war ich gleich dabei“, lässt er das Geschehene Revue passieren. Was darauf folgte, war ein intensives Bootcamp in Hannover, was

ihn und die weiteren 32 Friseure, die mit zur Fashion Week reisen, zusammen mit Fashion Week-Director Gary Baker auf die Tage im Big Apple vorbereiten sollte. Und das hat eindeutig seine Spuren hinterlassen: Fünf Frisuren seien geprobt worden, „da hieß es nur zu locker, zu stark, zu oben, zu unten“, erzählt Pastorino. „Auf der Fashion Week gelten andere Regeln.“

Nachdenklich blickt er in seinem Salon umher. „Ah, da fällt mir ein. Föhne muss ich noch einkaufen. Denn die Amerikaner haben ja ganz andere Stromanschlüsse, als wir hier“. Denn die Friseurutensilien muss er selbst mitbringen.

Stolz blickt er auf sich und seine Karriere zurück. Mit 16 wollte er unbedingt das Friseurhandwerk erlernen, seine Mutter hielt davon jedoch nichts. Doch davon habe er sich nie unterkriegen lassen, wie er

erzählt.

„Das war immer meine Motivation, meine Mutter zu überzeugen“, erzählt er. Heute ist er Chef von zwölf Mitarbeitern und fünf Auszubildenden. Er würde sich selbst gerne als „Leuchtturm in der Branche“ sehen, nicht nur für potenzielle Kunden, eher für Mitarbeiter.

Die Leute sollen gerne zu ihm arbeiten können, er selbst sieht sich als durchaus erfolgreich, was Nachwuchsgewinnung angeht. 2023 habe er über ganze 18 Bewerbungen verzeichnen können. Sein Erfolgsgeheimnis laut ihm: Wertschätzung und Bezahlung. Mit 16 habe er mit einem Bruttolohn von 1200 Euro angefangen – „das darf heute nicht mehr so sein“, ist er sich sicher.

Ein straffes Programm auf der Fashion Week

Am 5. September geht es für ihn los nach New York. Dann wartet

ein straffes Programm auf der Fashion Week auf ihn: „Um vier Uhr morgens wird aufgestanden“, schaudert er.

Wann er an diesen Tagen Feierabend haben wird? Da lacht Pastorino nur und zuckt mit den Schultern. Für welchen Designer er tätig sein wird, darf er noch nicht verraten. Bis es soweit ist, muss er weiter an seinen Frisurkünsten feilen. Hochsteckfrisuren muss er noch üben, und den „Wet Look“. Seine weiteren Karriereziele sind ambitioniert, gerne würde er auch auf den Fashion Weeks in Paris und Mailand teilhaben. Außerdem möchte er gern die Vermarktung seiner eigenen Haarprodukte vorantreiben.

New York ist für Vittorio Pastorino übrigens ein bekanntes Pflaster: Im Central Park habe er seiner Frau einen Heiratsantrag gemacht, erzählt er lächelnd.



Gary Baker (links) mit Vittorio „Vito“ Pastorino

Foto: Grenzenlos

Idyllischer Weg

Die Outdoor-Gruppe des Schwarzwaldvereins wandert im Südschwarzwald.

VS-SCHWENNINGEN. Die Outdoor-Gruppe des Schwarzwaldvereins ist am Sonntag, 27. August, unterwegs zu magischen Orten im Südschwarzwald. Der Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am BSV-Parkplatz Hilben in Schwenningen.

Start der Tour ist in Neuenweg im kleinen Wiesental. Von der Dorfmitte geht es in Richtung Vorderheubronn und Nonnenmattweiher bei stetigem Anstieg.

Der Nonnenmattweiher liegt sehr idyllisch auf einer Lichtung im Wald. Unmittelbar hinter dem Weiher kommen die Tourenger an der bewirtschafteten Fischerhütte vorbei und weiter in Richtung Haldenhof. Von dort aus geht es stetig ansteigend in Richtung Hohe Kelch-Sattel und weiter hinauf zum Belchenhaus. Hier ist die Mittagspause vorgesehen, ent-

weder Rucksackvesper oder Einkehr im Belchenhaus.

Wer möchte, kann noch den kurzen Weg auf den Belchengipfel auf sich nehmen. Nach der Mittagspause geht es abwärts über Rosenfelsen und Hau zurück nach Neuenweg. Der gesamte Wanderweg ist gesäumt von Himbeer- und Brombeersträucher mit reifen Beeren.

Zurück in Neuenweg kann, bei Bedarf und Wunsch, noch eine Schlusseinkehr im Blumencafé, Landgasthof Rosenstübchen gemacht werden. Die Wanderzeit für die 16 Kilometer lange Wegstrecke beträgt circa fünfeinhalb Stunden. Es sind 810 Höhenmeter im Auf- und Abstieg zu bewältigen. Anmeldungen sind nur online möglich unter www.schwarzwaldverein-schwenningen.de/outdoor.



Mit einem Nickerchen gegen die Hitze

VS-SCHWENNINGEN. Zum Ende des Augustes gibt dieser nochmal richtig Gas: Mit Temperaturen über 30 Grad gibt es Sommer und Sonne satt. Doch den Wildschweinen im Natzen-

tal scheint die Hitze nichts auszumachen: So halten sie den Temperaturen bei einem langen und ausgiebigen Mittagsnickerchen Stand.

Foto: Gottfried Schmidt

Schwenningen

Das Recyclingzentrum in Rammelswiesen 9 ist dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 13 bis 19 Uhr geöffnet sowie samstags von 9 bis 14 Uhr.

Die Tourist-Info in der Erzbergerstraße 20 ist montags bis freitags, 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Jahrgang 1943 trifft sich am Mittwoch, 23. August, um 15 Uhr in der Biwakschachtel auf der Möglingshöhe.

Gartentauschbörse am Wochenende

VS-SCHWENNINGEN. Die diesjährige Gartensaison geht in den Endspurt und die Urlaubszeit lässt es mal wieder zu, den Gartenschuppen aufzuräumen. Am Samstag, 26. August, findet im Umweltzentrum eine Garten- und Warentauschbörse statt. Und vielleicht findet der ein oder andere mit dem grünen Daumen auf der Tauschbörse das, was schon immer gesucht wurde. Getauscht werden können alle Geräte aus dem Garten- und Forstbereich, auch handgeführte Maschinen. Gerne auch historische Geräte und Literatur. Für Großgeräte, Pflanzen und Gartenmöbel steht eine Pinnwand bereit. Tauschwaren über 40 Kilo können mit einem Foto angeboten werden. Bitte keine Übertöpfe, Pflanzen oder Chemikalien bringen. Annahme der Waren ist am Freitag, 25. August, von 15 bis 18 Uhr und am Samstag, 26. August, von 8 bis 10 Uhr. Die Tauschbörse ist dann am Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Veranstaltungsort ist am Umweltzentrum in der Neckarstraße 120. Weitere Infos unter 07720/99 682 74, und leitung@umweltzentrum-sbn.de.

Kürbisfest im September

VS-SCHWENNINGEN. Am Freitag, 22. September, und am Samstag, 23. September, findet jeweils von 14 bis 22 Uhr und von 10 bis 22 Uhr das Kürbisfest in der Schwenninger Innenstadt auf dem Muslenplatz statt. Organisiert wird dieses unter anderem vom Gewerbeverband, Sparte Handel und Gewerbe Schwenningen. Das Kürbisfest soll Lust auf den Herbst machen und die Menschen in die Innenstadt bringen. Der Muslenplatz verwandelt sich mithilfe von herbstlichen Dekorationen wie Kürbissen, Heu- und Strohballen in eine gemütliche Herbstlandschaft. Dabei wird es viel zu erleben geben: Auf einer Bühne werden verschiedene Trends- und Modeschauen organisiert. Mittags finden Kinder- und Familien-Mitmachaktionen statt. Tagsüber und abends wird Live-Musik gespielt.

Tischtennis für Mädchen

VS-SCHWENNINGEN. Am Donnerstag, 31. August, findet von 15 bis 18 Uhr in der Bürkturnhalle das Schnuppern im Tischtennis der Turngemeinde Schwenningen statt. Hier sollen Mädchen den Sport Tischtennis kennenlernen. Der Anmeldeschluss für den Programmpunkt ist am 24. August. Das Programm richtet sich an Mädchen im Alter von acht bis zwölf und kostet sechs Euro. Anmeldung möglich unter www.unser-ferienprogramm.de